

Protokoll der Schulelternbeiratssitzung vom 29.02.2016

Beginn: 19.02 Uhr

Ende: 21.35 Uhr

Teilnehmer: laut Anwesenheitsliste

Gäste: Herr Schwenke

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Brunner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung erfolgte Form- und fristgerecht, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls vom 01.10.2015

Das Protokoll der Schulelternbeiratssitzung vom 01.10.2015 wird einstimmig genehmigt.

3. Der Fotograf Bernd Marzi stellt sein neues Konzept für Schulfotos vor

Herr Marzi berichtet, dass er sich vor einem Jahr selbständig gemacht hat und präsentiert sein Konzept für Schulfotos mit einem Online-Portal zum Bestellen und Ansehen der Bilder mithilfe eines persönlichen Codes. Zum klassischen Klassenfoto möchte er noch ein „peppiges“ dazu anbieten.

Nachdem Herr Marzi gegangen ist, stimmt der SEB für den Verbleib bei TOP-Fotografie mit einer Gegenstimme.

4. Information der Schulleitung

- a) Herr Schwenke berichtet von dem Antrag an die Sparkassenstiftung, um den Nachbau der Exponate der Miniphänomente, die am Gymnasium Trittau stattfand, zu ermöglichen.
- b) Bei „Jugend forscht“ war das Gymnasium Trittau mit 30 Schülern vertreten, von denen viele einen Preis gewonnen haben.
- c) Frau Rücker, Herr Bittner sowie Herr Püschel haben einen Lehrerpriis bei „Jugend forscht“ gewonnen.
- d) Das digitale Brett ist erneuert worden (Bildschirm & Software). Die Testphase Unterrichtsportal hat begonnen.

- e) Der Schulträger ist aktiv geworden, um die PCs an der Schule zu warten.
- f) Schulcommsy, ein Netzwerk für Schulen, soll am Gymnasium Tritttau in die Testphase gehen. Aber (siehe e)) möglichst bald von einer umfassenden IT-Lösung abgelöst werden.
- g) Unsere Hausordnung ist in Bezug auf die rechtlichen Aspekte der Handynutzung aktuell. Die Geräte dürfen für einen Tag eingesammelt und dann wieder zurückgegeben werden.
- h) Herr Schwenke berichtet vom Projekt „Jetzt Ich Zukunft“, welches von Frau Menell, Lehrerin am Kopernikus Gymnasium Bargteheide, auf der Lehrerkonferenz vorgestellt wurde. Es sollen u.a. Schüler gefördert werden, die intelligent sind, aber keine Leistung bringen. Hierzu sollen 3 Personen beratend tätig werden und sowohl Lehrer- als auch Eltern- und Schülergespräche führen. Das Ganze ist unterstützt vom Schulministerium. Von allen möglichen Gymnasien, die sich für dieses Projekt bewerben, werden 2 genommen. Das Projekt ist zunächst auf ein Jahr begrenzt. Es soll 6 Stunden pro Schule Unterstützung erfolgen, was nicht ausreicht, wenn sinnvoll gearbeitet werden soll. Herr Schwenke bittet um Unterstützung für das Projekt.
- i) Des Weiteren ist vom Ministerium eine externe Evaluation als Feedback an die Schule angedacht, die Teilnahme ist freiwillig. Bisher haben sich aber nur 7 Schulen um ein Feedback bemüht. Es fehlen noch Mittel, um Schulen nach dem Feedback ggf. angemessen zu unterstützen.
- j) Es gibt in unserer Umgebung zwei DAZ- Zentren (Deutsch als Zweitsprache) in Ahrensburg und Reinbek. Diese Zentren sind stark überlastet und deswegen werden durch Anordnung vom Schulministerium 2 DAZ- Klassen zum Schuljahr 2016/2017 nach Tritttau ausgelagert. Eine Klasse mit jüngeren Schülern kommt an die Grundschule und eine ans Gymnasium (Sekundarstufe 1). Pro Klasse sind es etwa 20 Schüler. Herr Schwenke berichtete weiter, dass Tritttau in Zukunft eventuell DAZ- Zentrum werden könnte.
*Aktueller Stand: Eine DAZ-Klasse wird ab 10.03. in unseren Räumen unterrichtet.
- k) Die Lehrerversorgung für das nächste Schuljahr ist noch sehr offen.
- l) Es gab bis zum 29.2.16 114 Anmeldungen für die 5. Klasse. Diese Zahl ist ungünstig, da es Klassen mit 28 Schülern bedeuten würde.
(*Endstand 129)
- m) Zur Raumplanung:
- Das Blaue Haus bleibt eventuell noch ein weiteres Schuljahr in den Räumlichkeiten des Gymnasiums.
 - Die SV möchte gern einen eigenen Raum haben.
 - Die Schulsanitäter, die neu am Gymnasium ausgebildet wurden, haben einen eigenen Raum bekommen.

- Das Lehrerkollegium hat sich für die Umsetzung des sogenannten Kabinettsystems ausgesprochen. Hierunter versteht man eine Raumnutzung in Schulen, in dem Unterrichtsräume nicht einzelnen Schulklassen (als Klassenraum), sondern Lehrern individuell zugeordnet sind. Das Lehrerraumsystem bietet Lehrern die Möglichkeit, ihren Unterrichtsraum nicht nur den Anforderungen ihres jeweiligen Unterrichtsfaches, sondern auch ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen entsprechend zu gestalten. Das Gymnasium Großhansdorf hat dieses System bereits eingeführt und ist damit zufrieden. Am Schulentwicklungstag wird eine Arbeitsgruppe von Lehrern das gewünschte System überdenken.
- n) Vorschläge für die beweglichen Ferientage sind der 9. + 10.3.2017 und die zwei Schulentwicklungstage sind der 31.10.16 und der 31.01.17.
- o) Eventuell soll 1 Tatort-Drehtag am Gymnasium Trittau stattfinden. Titel des Tatorts: „Borowski und das verschwundene Mädchen“.
- p) Herr Schwenke legt auf entsprechende Fragen der Eltern dar, dass nicht an allen fünf Tagen Unterricht ausfällt, aber eine Betreuung der Schüler/innen an den restlichen Tagen nicht möglich ist. Alternativer Unterricht in Form von Schülerschule (E1-Schüler machen Projekte für die Orientierungsstufe sei evtl. möglich.

Der SEB überlegt, ob ein Antrag an die Schulkonferenz gestellt werden soll, um die Möglichkeit der Betreuung der 5. & 6. Klassen während der mündlichen Abiturprüfung ggf. zu ermöglichen (kam als Frage aus der Elternschaft).

5. Anträge an die Schulkonferenz

Antrag 1 zum Zeitrahmen des Fahrtenkonzeptes und Antrag 2 zu den pädagogischen Zielen werden einstimmig angenommen. Über den Kostenrahmen der Fahrten kann nicht mehr abgestimmt werden, da durch die Elternbefragung schon abgestimmt wurde.

Frau Brunner wird die Betreuungsmöglichkeit für die 5. & 6. Klassen während der mündlichen Abiturs rechtlich klären und noch einmal mit Herrn Schwenke klären. Wenn rechtlich klar ist, dass betreut werden muss, ist die Antragstellung nicht notwendig. Wichtig ist hierbei, dass die Abiturienten in Ruhe ihre Prüfung machen können.

6. Verschiedenes

- a) Es gibt noch kein Protokoll der letzten Schulkonferenz. In Zukunft soll es zwei Wochen nach der Schulkonferenz vorliegen.
- b) Frau Brunner bittet darum, sich rechtzeitig bei ihr zu melden, wenn nicht an der Schulkonferenz teilgenommen werden kann.
- c) Frau Brunner bittet um die Überlegung, wer an ihrer Stelle in den Ausschuss für Prävention gehen möchte, da sie nach dem Sommer nicht mehr im Amt sein wird, da ihr Sohn in diesem Jahr die Schule verlassen wird.

- d) Im nächsten Jahr sollen wieder Eltern-Lehrer-Gespräche stattfinden.
- e) Die Not der ELSA-Mütter ist behoben, es gibt wieder genug freiwillige Helfer.
- f) Der Verein der Freunde bittet um weitere Mitglieder. Derzeit gibt es bei 1000 Schülern nur 200 Mitglieder.

Frau Brunner schließt die Sitzung um 21.35 Uhr